



# Herzlich Willkommen



DIE EUROPÄISCHE UNION INVESTIERT IN IHRE ZUKUNFT.  
DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR  
REGIONALE ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS INTERREG IV A GROSSREGION



Europäische Union  
Programm Interreg IV A - Grossregion

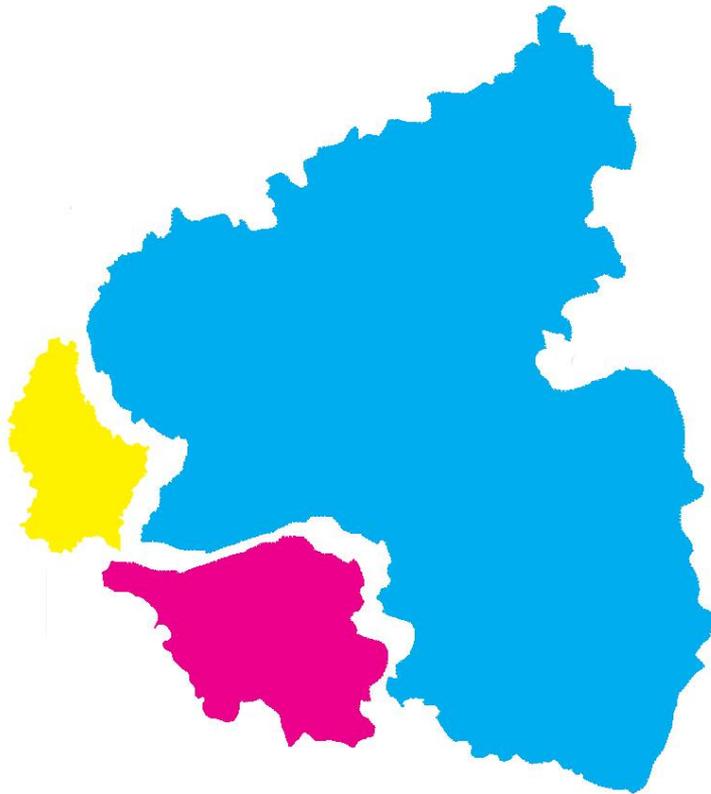
**Projektnummer 43 DeLux 3 1 096**

Insgesamt geförderte Projektdauer  
2009 - 2013



DIE EUROPÄISCHE UNION INVESTIERT IN IHRE ZUKUNFT.  
DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR  
REGIONALE ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS INTERREG IV A GROSSREGION





5

Jahre

IWAP.....



DIE EUROPÄISCHE UNION INVESTIERT IN IHRE ZUKUNFT.  
DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR  
REGIONALE ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS INTERREG IV A GROSSREGION

**24.05.2006**

erste Vorbesprechung mit Teilnehmern aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz und Luxemburg

Abklärung des Projektes in den verschiedenen Regionen

**25.06.2007**

Erstellung des Projektrahmens

Anschließend monatliche Treffen zur Projektausarbeitung

**Oktober 2008**

Einreichung des offiziellen Antrags

**Januar 2009**

Offizieller Start

**31. Dezember 2013**

Ende der Förderungsperiode

## Operative Partner bei Projektannahme im Dezember 2008

- Luxemburg – Omega 90 asbl Luxemburg mit Unterstützung des Familienministeriums
- Saarland – LAG Hospiz Saarland e.V. mit Unterstützung des Ministeriums für Justiz, Gesundheit und Soziales

Ab Ende April 2009 wurde der Caritasverband Westeifel e.V. aus Rheinlandpfalz mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie ebenfalls operativer Partner

- Belgien – Palliativpflegeverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG (bei Projektannahme im Dezember 2008)
- Hospiz Verein Trier e.V.
- LAG Hospiz Rheinland-Pfalz e.V.
- Rheinlandpfalz: IGP – Interdisziplinäre Gesellschaft für Palliativpflege
- Malteser Hilfsdienst e.V. Trier

- **3** Regionen
- **30** Menschen, es wurden viel mehr
- **300** Ideen, es wurden glücklicherweise weniger
- **3000** zu meisternde Situationen, die haben wir fast alle – mal leichter, mal schwieriger, gemeistert – einen großen Dank an alle Beteiligten



## Offizielle Eröffnung der IWAP mit Ministerialpräsenz der 3 Regionen

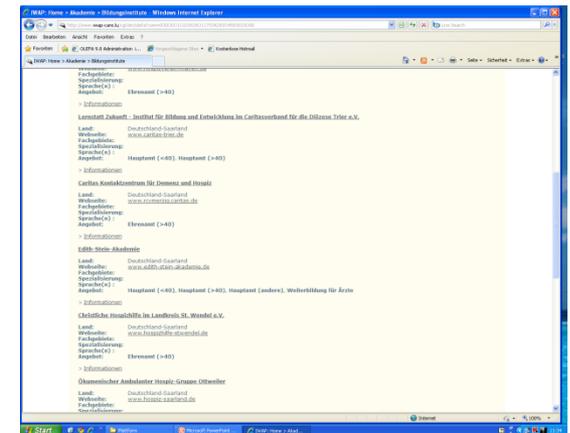
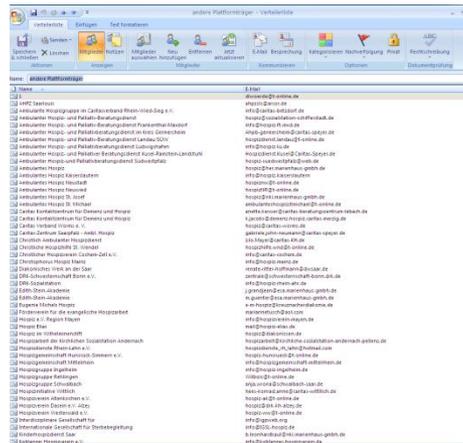
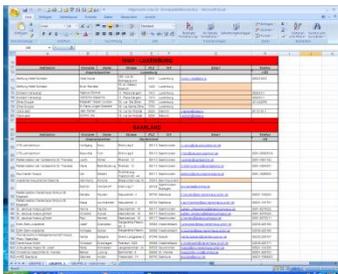
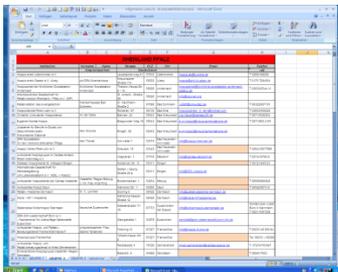


Zu Beginn: Bestandsaufnahme aller bestehenden Angebote von Aus- und Weiterbildungen in der Region

**Bestandsaufnahme  
(147 Träger)**

**Mailing  
(147 Träger)**

**Datenbank Internet**



## **12 Steuerungsgruppentreffen** zur Festlegung der Entwicklungsrichtung der IWAP

- der operativen Partner mit Verwaltungsratsangehörigen
- und den strategischen Partnern

mit anschliessenden Plattformtreffen / Konferenzen zu den verschiedensten Themenbereichen in Palliative Care

## **42 Treffen der operativen Partner** zur Umsetzung / Planung und Organisation der verschiedenen Massnahmen

## **Hunderte Stunden**

### **zur Entwicklung von Ausbildungs- und Weiterbildungscurricula**

- für hauptamtlich Pflegende (40 Stunden Curriculum)
- für ehrenamtlich Tätige (130 Stunden Curriculum)
- für Ärzte (40 Stunden Curriculum)

Das 40 stündige Curriculum für hauptamtlich Pflegende

Klausurtagung mit Palliative Care Referenten und  
Leitungskräften von Pflegeheimen aus den 3 Regionen

- Vergleich und Diskussionen der bestehenden Curricula
- Austausch über die Kerninhalte
- Einigung auf das Sensibilisierungscurriculum von Omega 90
- Festlegen und Aufteilung der Erarbeitung der Zusatzinhalte für RLP und SL

Das 130 stündige Curriculum für die Qualifikation zum ehrenamtlichen Begleiter von Menschen am Lebensende / Hospizhelfer

Tagungen mit Hospizkoordinatoren und Palliative Care Referenten aus den 3 Regionen

- Vergleich und Diskussionen der bestehenden Curricula
- Länderspezifische Unterschiede, betreffend Inhalte und Tätigkeiten der EA
- Erarbeiten der Kerninhalte

Ein interregionales 40 stündiges Curriculum für Ärzte

- auf Initiative von Dr Würdehoff (SL)
- mit der luxemburgischen Weiterbildungsvereinigung für Ärzte
- in Zusammenarbeit mit Dr Würdehoff und Dr Blatt-Bodewig (SL) sowie deutschen und luxemburgischen Referenten
- erster Kurs ab 2011

Nicht zu vergessen oder zu unterschätzen sind:

- die Entwicklung und die Begleitung des Internetportals [www.iwap-care.com](http://www.iwap-care.com)
- die Buchhaltung eines interregionalen Projektes
- die allgemeine administrative Arbeit
- die nicht unerhebliche Anzahl von Mails zur Koordination sämtlicher Arbeiten
- die Fahrtzeiten zu den Versammlungen und den verschiedenen Aus- und Weiterbildungen
- glücklicherweise auch die einen oder anderen Arbeitsessen, sei es der Partner oder des Projektbegleitausschusses, und die geselligen Beisammensein nach den Zertifikatsüberreichungen

## Sensibilisierungslehrgänge von 40 Stunden

- **14** Sensibilisierungslehrgänge in Palliative Care für hauptamtlich Pflegende mit insgesamt 201 Teilnehmern aus 18 Institutionen (6 aus Luxemburg, 7 aus Rheinland-Pfalz und 5 aus dem Saarland) wurden angeboten, aus denen viele institutionelle Projekte hervorgingen, die die Palliativkultur in den Institutionen weiterentwickelt haben



- **7** Sensibilisierungslehrgänge in Palliative Care für hauptamtlich Pflegende mit insgesamt 87 Teilnehmern wurden in Kooperation mit der cts St. Hildegard angeboten,
- bei den jährlichen Referententreffen waren zwischen 7 und 16 Referenten und Verantwortliche der IWAP anwesend
- **2** Sensibilisierungs - / Basiskurse für Ärzte mit 46 Teilnehmern wurden abgehalten



- 1 Vertiefungskurs « Aromaexperte in Palliative Care » von insgesamt 320 Stunden wurde von 18 Teilnehmern besucht; dieser Kurs ist von Primavera anerkannt, die Teilnehmer sind befähigt ihr Aromapflegewissen weiterzugeben,



**15** Themenspezifische 2-Tages-, Tages- oder Halbtagsseminare wurden von insgesamt 315 Teilnehmern besucht



**Seminar**

„Kinder begegnen dem Tod“

14. November 2013

Remich / Luxemburg



**Fortbildung**

Menschen mit geistiger Behinderung im Sterben und in der Trauer begleiten

17. September 2013

Sankt Wendel / Deutschland



**Workshop**

Ein Tag der Stille... für mich

26. April 2013

Mettlach-Tünsdorf / Deutschland



**Workshop**

Ein Tag für mich

gehör finden  
musik erleben  
stille erfahren  
die Seele pflegen

9. März 2012

Merzig-Hilbringen / Deutschland



**Seminar**

„Hospiz macht Schule“

20. und 21. April 2012

Dreisbach / Deutschland



**Seminar**

Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung

3. November 2011

Bollendorf / Deutschland

Im Rahmen von **9** Plattformtreffen konnte die IWAP insgesamt 179 Menschen erreichen, die meisten aus dem hauptamtlichen Bereich und etliche aus dem ehrenamtlichen Bereich

In **2** Ehrenamtsschulungen von jeweils 130 Stunden wurden 29 Menschen befähigt, die ehrenamtliche Begleitung von sterbenden Menschen zu erlernen, um als Hospizhelfer oder Begleiter von schwerkranken und sterbenden Menschen zum Einsatz zu kommen – einen besonderen Dank gilt all diesen Menschen.



Weiterhin haben 75 bereits ausgebildete ehrenamtlich Tätige an **4** Schulungen zum Projekt „Hospiz macht Schule“ teilgenommen. Dank dieser Schulung, konnte dieses Projekt auch in Luxemburg implementiert werden, dies mit großem Erfolg und in Rheinland-Pfalz und im Saarland weiterentwickelt werden.



Die Zertifikatsüberreichungen der IWAP stoßen immer wieder auf großen Anklang.

Neben den interessanten Vorträgen der einzelnen Institutionen über die Umsetzung verschiedener Projekte ermöglichten sie ebenfalls einen professionellen und grenzüberschreitenden Austausch unter allen Laureaten.



Insgesamt haben fast 1000 Menschen, ein- oder mehrmals, die Weiterbildungsangebote der IWAP genutzt.

In den 5 Jahren wurde die Internetseite der IWAP von mehr als **34.500** Menschen besucht mit steigendem Interesse

Evolution der letzten 3 Jahre :

2011	<b>485</b> Besucher / Monat
2012	<b>702</b> Besucher / Monat
2013	<b>822</b> Besucher / Monat

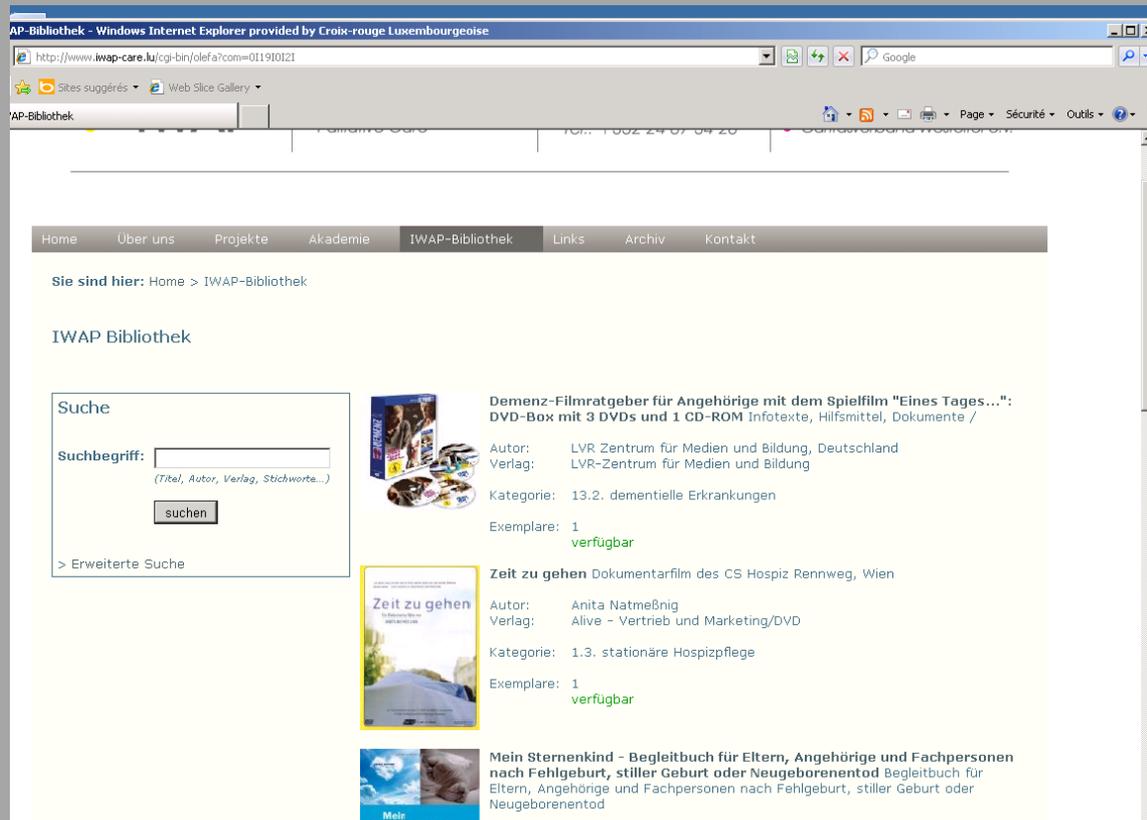
## Der vorgesehene wissenschaftliche Beirat mit

- Mitarbeitern der Universitäten der beteiligten Länder
- namhaften Vertretern von Palliative Care der Grossregion

hat sich der IWAP unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Im bisherigen Verlauf des Projektes bestand keine Notwendigkeit ihn einzuberufen.

Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Mitarbeiter von Omega 90, konnte die aus über 1500 Titeln bestehende **Biblio- und Mediathek** von Omega 90 ab 2010 umstrukturiert und auf der Internetseite der IWAP öffentlich zugänglich gemacht werden.



The screenshot shows a web browser window displaying the IWAP virtual library website. The browser title is "AP-Bibliothek - Windows Internet Explorer provided by Croix-rouge Luxembourgeoise". The address bar shows the URL "http://www.iwap-care.lu/cgi-bin/olefa?com=011910121". The website has a navigation menu with links: Home, Über uns, Projekte, Akademie, IWAP-Bibliothek, Links, Archiv, and Kontakt. Below the menu, the page content is as follows:

**Sie sind hier:** Home > IWAP-Bibliothek

**IWAP Bibliothek**

**Suche**

Suchbegriff:

(Titel, Autor, Verlag, Stichworte...)

> Erweiterte Suche

**Demenz-Filmratgeber für Angehörige mit dem Spielfilm "Eines Tages...": DVD-Box mit 3 DVDs und 1 CD-ROM** Infotexte, Hilfsmittel, Dokumente /

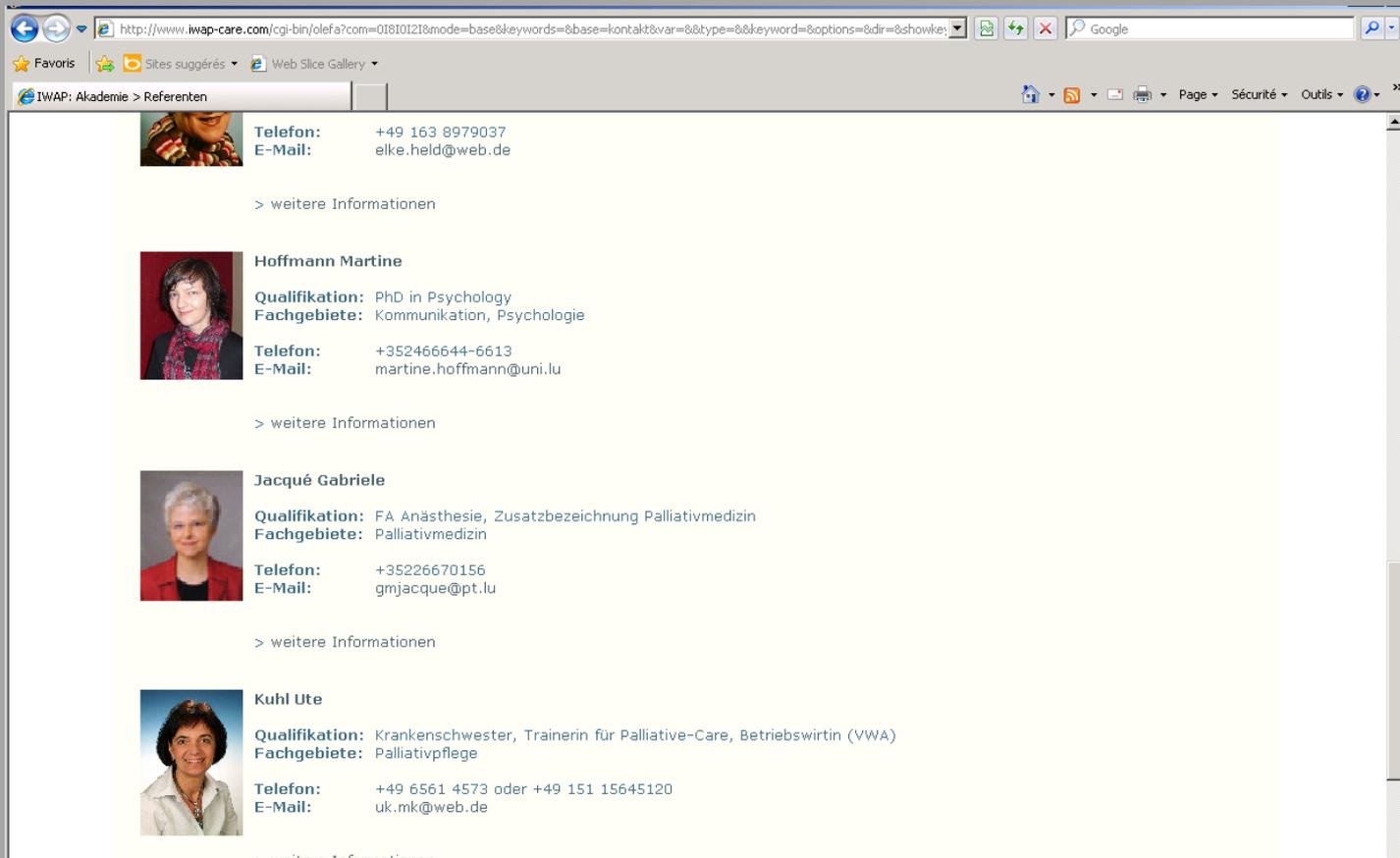
Autor: LVR Zentrum für Medien und Bildung, Deutschland  
Verlag: LVR-Zentrum für Medien und Bildung  
Kategorie: 13.2. dementielle Erkrankungen  
Exemplare: 1 **verfügbar**

**Zeit zu gehen** Dokumentarfilm des CS Hospiz Rennweg, Wien

Autor: Anita Natmeßnig  
Verlag: Alive - Vertrieb und Marketing/DVD  
Kategorie: 1.3. stationäre Hospizpflege  
Exemplare: 1 **verfügbar**

**Mein Sternkind - Begleitbuch für Eltern, Angehörige und Fachpersonen nach Fehlgeburt, stiller Geburt oder Neugeborentod** Begleitbuch für Eltern, Angehörige und Fachpersonen nach Fehlgeburt, stiller Geburt oder Neugeborentod

Eine Datenbank mit qualifizierten Referenten in Palliative Care für die verschiedenen Aus-, Fort- und Weiterbildungen auf diesem Gebiet wurde erstellt.



Telefon: +49 163 8979037  
E-Mail: elke.held@web.de

> weitere Informationen

**Hoffmann Martine**  
Qualifikation: PhD in Psychology  
Fachgebiete: Kommunikation, Psychologie  
Telefon: +352466644-6613  
E-Mail: martine.hoffmann@uni.lu

> weitere Informationen

**Jacqué Gabriele**  
Qualifikation: FA Anästhesie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin  
Fachgebiete: Palliativmedizin  
Telefon: +35226670156  
E-Mail: gmjacque@pt.lu

> weitere Informationen

**Kuhl Ute**  
Qualifikation: Krankenschwester, Trainerin für Palliative-Care, Betriebswirtin (VWA)  
Fachgebiete: Palliativpflege  
Telefon: +49 6561 4573 oder +49 151 15645120  
E-Mail: uk.mk@web.de

> weitere Informationen

- **Die interregionalen Kontakte bestehen**
- **Die drei Regionen haben die Möglichkeit diese Kontakte für alle Weiterbildungsangebote zu nutzen**
- **Für uns alle bedeutet dies, die Herausforderung anzunehmen**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**